

Stage des Enseignant/e/s de l'Enseignement Secondaire et Secondaire Technique, de la Formation d'Adultes et du Centre de Logopédie

Projektskizze zum Mémoire

Vorname und Name:

Jerry MEDERNACH

Fach:

Sport (EPS)

1. Titel der Arbeit	Das Schoolboard: Ein methodisches Konzept zur Förderung des Boulderns im luxemburgischen Sportunterricht?
2. Ausgangslage	<p>EINLEITUNG: Bouldern ist eine eigenständige Kletterdisziplin und beinhaltet das seilfreie Klettern in Absprunghöhe an künstlichen Wänden mit Fallschutzmatten zur Minimierung des Verletzungsrisikos (White & Olsen, 2010). Bouldern kann im Sportunterricht dem Bewegungsfeld 3 „Bewegen an und mit Geräten“ zugeordnet werden. PROBLEMSTELLUNG: Im Gegensatz zum Klettern mit Seil und Gurt findet das Bouldern im Schulsport bislang kaum Anwendung. Dabei hat Bouldern im Hinblick auf den Schulsport im Gegensatz zum Seilklettern mehrere Vorteile. Diese sind u.a. die geringen Kosten und das reduzierte Unfallrisiko. Überdies ermöglicht Bouldern die wiederholte Ausführung abwechslungsreicher Bewegungsabläufe in Bodennähe, wodurch sportartspezifische Bewegungsfertigkeiten schnell und spielerisch vermittelt werden können. Bislang aber kommen im luxemburgischen Schulsport sowohl die verschiedenen Ausrichtungen des Klettersports (Bouldern, Speed, Lead), als auch die differenzierte Vermittlung sportartspezifischer Fertigkeiten zu kurz, was sich negativ auf den Lernprozess und das Erfolgserlebnis der SuS ausübt. ZIELSETZUNG: Das vorliegende Forschungsprojekt versucht die Integration des Bouldersports im luxemburgischen Schulsport zu fördern und dem Lehrpersonal hierfür Unterrichtsmaterialien für einen abwechslungsreichen und differenzierten Unterricht bereitzustellen. Primäre Herausforderung dieser Zielsetzung ist, dass es hierzulande zwar relativ viele Schulkletterwände, aber bislang kaum Boulderwände gibt. LÖSUNGSANSATZ: In Zusammenarbeit mit dem Kletterwandhersteller <i>T-Wall Equipment</i> habe ich im Sommer 2017 das SCHOOLBOARD entwickelt (Prototyp befindet sich in Luxemburg-Stadt), eine standardisierte und genormte 3.50m hohe und eine 2.50m breite Boulderwand. Eine besondere Eigenschaft des SCHOOLBOARDS ist, dass es u.a. an jeder konventionellen Kletterwand kostengünstig nachgerüstet werden kann. Zudem ist das SCHOOLBOARD im Vergleich zu einer konventionellen Kletterwand mit einem Koordinatensystem aus Buchstaben (Horizontale) und Ziffern (Vertikale) ausgestattet, welches eine Vielzahl an Blöcken mit unterschiedlicher Themengestaltung ermöglicht. Diese Übungs- und Bewegungsabläufe sollen zukünftig in einer Online-Datenbank festgehalten und allen Lehrpersonen kostenlos zur Unterrichtsgestaltung zur Verfügung gestellt werden. Das Thema gliedert sich folglich nach Rolff (2013) in die Kategorie „Unterrichtsentwicklung: Lehren und Lernen“ und die angestrebten Kompetenzen liegen im Bereich 4, 6 und 7 (vgl. <i>Référentiel de Compétences</i>).</p>
3. Fragestellung, Zielvorstellung und messbarer bzw. beurteilbarer	<p>FRAGESTELLUNG 1: Kann das SCHOOLBOARD im Sportunterricht zum Bouldern an der Kletterwand eingesetzt werden? Als Zielsetzung wird versucht, durch den Einsatz des SCHOOLBOARDS im Sportunterricht neben dem Seilklettern auch das Bouldern anzubieten. Durch die verschiedenen Ausrichtungen des Klettersports könnten wird den SuS einen differenzierteren und abwechslungsreicheren</p>

<p>Nutzen für den Unterricht und/oder für die Schule und für mich selbst</p>	<p>Sportunterricht anbieten, was sich positiv auf die Aktivitätsrate und folglich auch auf das Lernklima auswirken könnte.</p> <p>FRAGESTELLUNG 2: Kann das SCHOOLBOARD als standardisiertes Evaluationsverfahren eingesetzt werden? Als Zielsetzung wird versucht mithilfe der standardisierten Blöcke, welche an jeder beliebigen Kletter- und Boulderwand nachkonzipiert werden könnten, ein standardisiertes Evaluationsverfahren mit objektiven Kriterien zu ermöglichen. Durch den Einsatz des SCHOOLBOARDS hätten wir als Lehrperson eine schnelle, objektive und differenzierte Methode zur Bewertung unserer SuS.</p> <p>FRAGESTELLUNG 3: Ermöglicht das SCHOOLBOARD ein differenziertes und themenorientiertes Unterrichten kletterspezifischer Fertigkeiten? Mithilfe von Lernkarten soll erreicht werden, dass die SuS kletterspezifische Fertigkeiten nicht nur auf abwechslungsreiche und spielerische Weise, sondern zum Teil auch im selbstgesteuerten Lernprozess kennenlernen. Dadurch könnte der Lernprozess beschleunigt und das Erfolgserlebnis für die SuS gesteigert werden.</p>
<p>4. Schwerpunkte der Arbeit, theoretische Konzepte und Methodik</p>	<p>SCHWERPUNKTE DES PROJEKTS: Ausgehend vom gegenwärtigen Forschungsstand erfolgt zunächst die Konzeption des SCHOOLBOARDS (abgeschlossen). Zurzeit findet eine erste Testphase mit Datenerhebung und Erarbeiten der Lernkarten statt. Insgesamt werden jeweils 100 Lernkarten für fünf spezifische Themenschwerpunkte erarbeitet, welche den methodischen Prinzipien vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexen und vom Bekannten zum Unbekannten von Gröbning (2007) gerecht werden. Nach Abschluss der Datenerhebung erfolgt im letzten Arbeitsschritt die Publikation der Lernkarten. THEORETISCHE GRUNDLAGEN: Neumann (2003) zählt zu den relevanten Komponenten im Bouldern u.a. die Taktik, die Beweglichkeit, die Ausdauer, die Kraft und die Koordination. Am SCHOOLBOARD können sämtliche Einflussfaktoren zeitgleich und spielerisch erlernt werden (Medernach et al., 2017). Diesen differenzierten und spielerischen Zugang zum Bouldern mit einem hohen Grad an echter Lernzeit postulieren auch Neumann (2002), sowie Taubert und Triller (2013). Die Lernkarten mit den Themen „Greifen“, „Fußarbeit“, „Körperlot“, „Toter Punkt“ und „Dynamik“ orientieren sich ebenfalls an Neumann (2003). UNTERSUCHUNGSMETHODIK: Die Untersuchungsmethodik beinhaltet die Befragungen via Fragebögen von SuS, Lehrpersonen und qualifizierten Trainer und ein persönliches Interview mit Videoanalyse. Im Pretest wurden bislang bereits 250 Fragebögen ausgefüllt.</p>
<p>5. Meilensteinplanung: Ablauf des Erstellungsprozesses</p>	<p>Jun-Sep 2017: Entwicklung und Konstruktion des SCHOOLBOARDS (✓) Sep-Dez 2017: Pretest mit erster Datenerhebung mit SuS aus LRSL (Ist-Stand) Dez 2017: Zwischenbilanz und mögliche Anpassungsprozesse Jan 2018: Kolloquium zur Vorstellung des Projekts Jan-Apr 2018: Datenerhebung (AL,LRSL und LCD, deutsche Schule im Gespräch) Mai 2018: Auswertung und Besprechung der Ergebnisse mit dem Betreuer Jun 2018: Entwurf der schriftlichen Arbeit Sep-Oct 2018: Optionale zweite Testphase</p>

Begleitperson:

M. Yves Dieudonné

Datum und Unterschrift:

18.10.2017

